

**Konzeption**

**Kindertagesstätte**

**Bramel**

## Vorwort des Trägers

Die Gemeinde Schiffdorf als Trägerin von insgesamt acht Kindertagesstätten gewährleistet ein ortsnahe Angebot einer Betreuung Ihrer Kinder vom Krippenalter bis zum Ende des Grundschulbesuchs mit der Zielsetzung, den gesetzlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag in hoher Qualität zu erfüllen.

In einer zeitlichen Partnerschaft mit den Eltern wollen wir gemeinsam die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder fördern, dass sie sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Hierfür hat die Gemeinde hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen und unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter/innen arbeiten entsprechend der vorliegenden, einrichtungsspezifischen Konzeption, welche das konkrete Angebot der Kindertagesstätte für die Eltern und Öffentlichkeit transparent macht, zielgerichtet an der Umsetzung dieser Aufgabe.

Diese Konzeption ist eine der Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterteam, Eltern und Kindertagesstättenträgerin und soll dazu beitragen, dass alle Beteiligten zum Wohle unserer Kinder zusammenwirken.



Klaus Wirth  
Bürgermeister

Liebe Eltern,

wir möchten, dass Ihr Kind sehr gerne zu uns kommt und sich in unserer „kleinen“ Kindertagesstätte sehr wohlfühlt.

Für uns ist dabei eine vertrauensvolle emotionale und positive Bindung selbstverständlich.

Wir praktizieren eine einfühlsame und individuelle Erziehung, einen geduldigen Umgang und geben Ihrem Kind „seine Zeit“, die es braucht.

**„Das Kind wird nicht erst ein Mensch,  
sondern es ist eine Persönlichkeit“**

Ulla Prüsch

Ute Brünjes

Susanne Burandt

## Kindertagesstätte Bramel

Anschrift: Dahlfordel 1  
27619 Schiffdorf


Telefon: (04706) 1348

E-Mail: [kiga.bramel@nord-com.net](mailto:kiga.bramel@nord-com.net)

Leitung: Ulla Prüsch, Erzieherin

Vertretung: Ute Brünjes, Erzieherin

Zweitkraft : Susanne Burandt, Spielkreisgruppenleiterin

Trägerin: Gemeinde Schiffdorf  
Brameler Straße 13  
27619 Schiffdorf  
 (04706) 181-0



## Tagesablauf

ab	07:30 Uhr	öffnen wir unsere Türen Zeit zum Ankommen und Spielen
um	09:00 Uhr	Begrüßung im Morgenkreis
ab	09:30 Uhr	Zeit zum frühstücken
ab	10:15 Uhr	Angebotszeit und Freispiel
ab	12:00Uhr	Zeit zum Spielen auf dem Außengelände
um	13:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
ab	13:45 Uhr	Beginn des Nachmittagsdienstes  evtl. Schlafenszeit für die jüngeren Kinder

Wir lassen den Kindertagesstättag ruhig und gemütlich ausklingen.

um 16:00 Uhr schließen wir die Türen.

Spontane Veränderungen des Tagesablaufes oder zeitliche Verschiebungen behalten wir uns vor.

- Einmal wöchentlich findet ein gemeinsames Frühstück statt.
- Einmal wöchentlich gehen wir zum Turnen in die angrenzende Turnhalle.
- Einmal wöchentlich ist Spielzeugtag. Wer möchte, bringt ein Spielzeug von zu Hause mit und stellt es der Gruppe vor, um sich gemeinsam damit zu beschäftigen.

## **Rahmenbedingungen**

Die Kindertagesstätte ist eine von acht Kindertagesstätten in der Gemeinde Schiffdorf. Sie liegt zentral im Ortskern und besteht seit dem 26.Mai 1970.

Die Kindertagesstätte hat eine Gruppe, die max. 25 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren aufnimmt.

Die Öffnungszeiten für die Kindertagesstätte sind von montags bis freitags jeweils von 07:30 Uhr bis 16:00Uhr. Während der Sommerferien bleibt die Einrichtung 3 Wochen geschlossen. Die Schließungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## **Räumlichkeiten**

In unserer Einrichtung stehen uns folgende Räume zur Verfügung:

- 2 Gruppenräume
- Waschraum / Wickelbereich / Toiletten
- Personaltoiletten
- Eingangsbereich / Flur
- Garderobe
- Küche
- Personalraum / Schlafbereich / Bücherei
- Materialraum
- angrenzende Turnhalle

Der große Gruppenraum besteht aus vielen Funktionsecken. In vielfältigen Aktivitäten können sich die Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen ausprobieren. Da ist z. B. das Bällebad, Verkleidungsmöglichkeiten, Kaufmannsladen, Kinderküche, Bauecke, Puppenecke und Sitzecke. Neben den Bewegungsmöglichkeiten gibt es aber auch eine große Kuschelecke, um Ruhe und Entspannung zu finden.

In dem zweiten, kleineren Gruppenraum nehmen wir die Frühstücks- und Mittagsmahlzeiten ein. In diesem Raum befinden sich eine Bücherecke, Tischspiele, Puzzle, Konstruktionsspiele und viele Möglichkeiten, kreativ zu sein.

Die angrenzende Turnhalle wird an einem festen Wochentag und nach Bedarf genutzt und bietet viele Bewegungsmöglichkeiten. Wir haben Zugang zu allen Gerätschaften.

## **Außengelände**

Zu unserem Außengelände gehören:

- Schaukeln, Korbschaukel
- Kletterebene mit Rutsche
- Kletterwand mit Turnstange
- Wippe
- Wasserstelle
- Sandspielbereich
- Sandspielsachen
- Roller
- Laufräder
- Kreisel

Unser großes, grünflächiges Außengelände ist ein Ort, der bei jedem Wetter genutzt werden kann und zum Toben, Bewegen und Experimentieren einlädt. Auf dem Gelände stehen viele Bäume und die Hügelwege werden gerne zum Fahren mit den Fahrzeugen genutzt.

Die umliegenden Wirtschaftswege laden sehr zum Spaziergehen ein und um auf Erkundungs- und Entdeckungstour zu gehen.

## **Mahlzeiten**

Das Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit. In der Kindertagesstätte werden Milch, Kakao, Tee und Mineralwasser angeboten.

Einmal in der Woche gibt es ein gemeinsames Frühstück. Zusammen mit den Kindern überlegen wir uns ein ausgewogenes Frühstück und erstellen dafür den Einkaufszettel.

Das Mittagessen wird vom Restaurant „Zur Mühle“ in Sievern zubereitet und angeliefert.

## **Pädagogische Arbeit**

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz. Hier werden das soziale Lernen und die alltäglichen Lebensbedingungen in den Mittelpunkt gestellt. Wir entwickeln anhand der Interessen der Kinder die Aktivitäten und Pläne für die nächste Zeit.

- Wir planen nach Ideen der Kinder, die von ihnen in den Kindergarten getragen werden.
- Wir planen nach Themen, von denen wir überzeugt sind, dass sie für die Kinder interessant und nahe an deren Lebenswirklichkeit stehen.
- Wir planen nach Themen, die uns das alltägliche Leben vorgibt, z. B. Feste im Jahresverlauf.
- Wir planen jedoch auch nach individuellen, einzelnen, momentan auftretenden Fragen und Interessen der Kinder, die aus ihren Ängsten, Sorgen oder ihrer Begeisterung heraus entstehen.

***Eine flexible Tageseinteilung und „sich Zeit nehmen“***

***zählen zu unseren Grundprinzipien.***

Aber auch der Grundsatz der Montessori Pädagogik **HILF MIR, ES SELBST ZU TUN** ist ein Leitfaden unserer Arbeit.

Die Kinder sollen sich herausgefordert aber nicht überfordert fühlen. Sie sollen Entscheidungsfreiheiten haben, ihre Fantasie einbringen und Konsequenzen des eigenen Handelns erkennen.

Die Kinder können bei uns **SPIELEN**, denn das Spiel ist eine Grundbedingung zum Lernen.

Es geschieht aus einem inneren Antrieb heraus, so dass das Kind Verhaltensweisen übt, die seine geistige, soziale, emotionale, kreative und praktische Entwicklung fördert.

Die Kinder bestimmen ihr Spiel, ihr/e Partner, das Material, die Spieldauer und den Ort selbst und somit die Grundlage des Selbstvertrauens und der Aufgabenbewältigung.

Im Spiel wird immer Neues erforscht und Bekanntes erweitert. Wir sehen uns dabei als Spielbegleiter und Impulsgeber.



## Angebote

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind die Angebote, welche

- geplant / situationsbezogen
- als Einzelthema oder Projektarbeit
- angeleitet oder der Spontanität der Kinder überlassen durchgeführt werden.

Dabei ist uns wichtig:

- Kompetenzen der Kinder zu erweitern und zu stärken
- Wissen zu vermitteln
- zum Experimentieren und Ausprobieren anzuregen
- Sinneserfahrungen zu erfassen
- eine Auseinandersetzung mit der Umwelt
- die Fantasie anzuregen
- Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu vermitteln
- Kreativität fördern

Durch genaues Beobachten können wir die Bedürfnisse der Kinder erkennen und diese auch gezielt in den Angeboten einsetzen.

**Sprache**            Ich höre und vergesse.  
                           Ich sehe und erinnere.  
                           Ich tue und behalte.

Wir wollen Sprache er-leben, mit all unseren Sinnen. Nur so können wir eine ganzheitliche Unterstützung erreichen.

Neben den Altersunterschieden gibt es deutliche Unterschiede in der sprachlichen Entwicklung.

Sprache findet im Alltag statt. Das alltägliche Gespräch mit den Kindern gehört zu den wichtigsten Formen der Sprachförderung. Dabei sind Wiederholungen von großer Bedeutung, denn auf Vertrauen aufzubauen, bietet die beste Grundlage für das Lernen. Das schafft Sicherheit.

Aber nicht nur mit den Kindern reden, sondern ihnen auch gut zuhören, damit sie reden, sowie Zuspruch und Wertschätzung ist unsere Motivation.

Die Kinder werden immer darin bestärkt, ihre Gefühle, Gedanken und Ideen zu formulieren. Sie werden unterstützt, in Konfliktsituationen mit eigenen Worten Probleme zu lösen.

## Kinder erobern sich bei uns die Sprache

- im Morgenkreis
- beim Bilderbücher betrachten
- beim Geschichten vorlesen
- beim Wickeln
- beim Anziehen
- beim Singen
- durch Bewegung
- durch Fingerspiele
- durch Tischsprüche
- während der Mahlzeiten
- durch kreatives Gestalten
- beim Spielen
- durch Rollenspiele
- durch Spaziergänge
- durch Ausflüge
- durch Tischspiele

## **Bewegung**

Dünger für Körper, Geist und Seele ist die Bewegung.

Kinder, die sich ausreichend bewegen, sind gesünder, bewegungssicherer, selbstbewusster, konfliktfähiger und aufmerksamer. Nur wenn sie sich bewegen, turnen, klettern, hüpfen, balancieren, spielen und rennen, entwickeln sie sich angemessen.

Bewegung und Wahrnehmung sind eng miteinander verbunden. Das Abschätzen von Distanzen, die Vorstellung von Räumen, die Beurteilung von Geschwindigkeit, all dies sind Elemente die die Kinder durch spielerische Bewegung lernen.

Es entwickelt sich ein Gefühl für den eigenen Körper, der Wahrnehmung und Sinneserlebnisse, damit sich das motorische Gedächtnis entwickelt. Bewegung fördert die Vernetzung der Nervenzellen und ist daher Bestandteil der Entwicklung.

Durch die Möglichkeiten in unseren Räumlichkeiten, auf unserem Außengelände und in der angrenzenden Turnhalle können die Kinder ihren Körper kennenlernen und wahrnehmen. Die Schaffung von Bewegungsfreiräumen ist deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

## **Zusätzliche Aktivitäten**

- Geburtstagsfeiern
- Feste im Jahresverlauf
- Schulkinderprojekt
- Kontakt zum Heimatverein, TSV
- singen beim Tannenbaumaufstellen und Seniorenweihnachtsfeier

Wir legen Wert auf die musikalische Bildung von Kindern und nehmen am niedersächsischen Musikalisierungsprogramm „Wir machen die Musik“ teil. In Kooperation mit der Musikschule der Gemeinde Schiffdorf besucht uns einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin. Gemeinsames Singen, Kennenlernen von Musikinstrumenten und Begleitung der Lieder sowie Traumreisen begeistern die Kinder sehr.

## **Elternarbeit**

Für uns ist wichtig, dass Eltern die Kindertagesstätte als Ort der Begegnung und Kommunikation erleben. Gegenseitiges Kennenlernen ist notwendig, um eine Grundvoraussetzung zu schaffen, eine gegenseitigen Akzeptanz, Wertschätzung und vor allem Vertrauen.

Wir praktizieren in unserer Einrichtung eine sanfte Eingewöhnung, um den Kindern sowie den Eltern einen angenehmen Start in diese neue Phase ihres Lebens zu ermöglichen. Dazu gehören Kennlerntage, Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche und Elternabende.

Wichtige und aktuelle Informationen werden als Aushang an der Pinnwand im Eingangsbereich zusätzlich weitergegeben.

Im Jahresverlauf bieten wir Eltern-Kind-Aktionen und Feste an. Dabei binden wir die Eltern in die Gestaltung mit ein.

Wir freuen uns sehr, wenn uns Eltern auf Ausflügen begleiten, ebenso über Nachfragen und Interesse aller Geschehnisse.

## **Elternmitwirkung**

Sie haben uns Ihre Kinder anvertraut, um mit ihnen in einer zeitlich befristeten Erziehungspartnerschaft gemeinsam den Erziehungs- und Bildungsprozess zu begleiten und zu gestalten. Das Gelingen gestaltet sich umso einfacher, je kooperativer die Beteiligten zusammenwirken.

Ein elementarer Baustein ist hier die Transparenz der pädagogischen Arbeit und die Möglichkeit der Beteiligung der Eltern. In der Praxis haben sich mittlerweile unterschiedliche Formen der Elternmitwirkung und Elternarbeit etabliert und sind selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit der Kindertagesstätte geworden.

Eltern haben einen großen Bedarf an Information, Beratung und Austausch, welchem wir durch Informationsveranstaltungen, Befragungen, Aushänge, Entwicklungsgespräche sowie Tür- und Angelgespräche nachkommen. Darüber hinaus ist es gelebte Praxis, dass sich Eltern durch praktisches Engagement bei Ausflügen, Festen und Feiern einbringen. Alle diese freiwillige Elternmitarbeit hilft unseren Kindertagesstätten, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Eine besonders wichtige Form der Elternmitwirkung ist die Arbeit als Elternvertreter im Elternrat und Beirat der Kindertagesstätte. Sie sind dort mit weiteren Elternvertretern das Sprachrohr der Eltern gegenüber der Kindertagesstätten-Leitung und der Gemeinde Schiffdorf als Trägerin der Kindertagesstätten und haben so als Team die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Wünsche auf den Weg zu bringen.

Die Ausgestaltung regelt das Niedersächsische Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) in seinem § 10, welcher nachfolgend im Wortlaut aufgeführt ist:

### **§ 10**

#### **Elternvertretung und Beirat der Kindertagesstätten**

- (1) Die Erziehungsberechtigten der Kinder in einer Gruppe wählen aus ihrer Mitte eine Gruppensprecherin oder einen Gruppensprecher sowie deren Vertretung. Das Wahlverfahren regelt der Beirat. Die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher bilden einen Elternrat. Die Erste Wahl in einer Kindertagesstätte veranstaltet die Trägerin.
- (2) Die Elternräte in einer Gemeinde können einen gemeinsamen Elternrat bilden (Gemeinde- oder Stadtelterrat für Kindertagesstätte). Diese Elternräte und andere Zusammenschlüsse von Elternvertretungen können gebildet werden, wenn sich mindestens die Hälfte der

Elternräte aus dem vertretenen Gebiet beteiligt. An Kreiselternräten müssen sich mindestens die Gemeindeelternräte aus der Hälfte der kreisangehörigen Gemeinden beteiligen. Die Gemeinden und die örtlichen Träger sollen den Elternräten vor wichtigen Entscheidungen rechtzeitig Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

- (3) Die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher sowie die Vertreter der Fach- und Betreuungskräfte und die Trägerin, deren Zahl die Trägerin bestimmt, bilden den Beirat der Kindertagesstätte. Die Trägerin kann vorsehen, dass die Aufgaben eines Beirates von einem anderen Gremium wahrgenommen werden, wenn in diesem eine den vorstehenden Bestimmungen entsprechende Vertretung mit entscheidet.
- (4) Wichtige Entscheidungen der Trägerin und der Leitung erfolgen im Benehmen mit dem Beirat. Das gilt insbesondere für
1. die Aufstellung und Änderung der Konzeption für die pädagogische Arbeit,
  2. die Einrichtung neuer und die Schließung bestehender Gruppen oder Betreuungsangebote,
  3. die Festlegung der Gruppengrößen und Grundsätze für die Aufnahmen von Kindern,
  4. die Öffnungs- und Betreuungszeiten.

Der Beirat kann Vorschläge zu den in Satz 2 genannten Angelegenheiten sowie zur Verwendung der Haushaltsmittel und zur Regelung der Elternbeiträge in der Kindertagesstätte machen.

Der Beirat in den Kindertagesstätten der Gemeinde Schiffdorf wird von folgenden Personen gebildet:

- die Gruppensprecherinnen / Gruppensprecher
- die Leitung der Kindertagesstätte
- zwei Vertreter aus der Mitte des jeweiligen Ortsrates

Die aktuelle personelle Zusammensetzung des Beirates ist am Aushang ersichtlich.